



Pressemitteilung 2/2011

Happy End per Mausklick?

Verbraucherzentrale Hessen und Verbraucherschutzministerium Hessen geben Tipps zu Online-Singlebörsen und Partnervermittlungen im Internet

Frankfurt, Wiesbaden 11.01.2011 **Millionen Singles suchen in Deutschland auf Online-Plattformen nach der großen Liebe. Doch wer online auf Partnersuche geht, begegnet vielerlei Fallstricken und findet sich am Ende in der Kostenfalle wieder. Schnell wird aus dem kostenlosen Test einer Singlebörse ein langfristiges Abonnement. Mit Preisangaben, Datenschutz und Kündigungsrechten nehmen es viele Anbieter nicht allzu ernst. Die Verbraucherzentrale Hessen informiert in ihrer neuen Verbraucherinformation „Online Singlebörsen und Partnervermittlungen“ auf www.verbraucher.de und www.verbraucherfenster.de über Reize und Risiken der digitalen Partnersuche.**

„Nicht nur beim Online-Flirt und bei sozialen Netzwerken kommen Verbraucher- und Datenschutz meist zu kurz“, erläutert Peter Lassek, Referent für Verbraucherrecht und -politik bei der Verbraucherzentrale Hessen. „Verbraucher haben ein Recht auf Transparenz bei der Vertragsgestaltung und Datenerhebung sowie vor allem auf einen aktiven, informierten Umgang mit ihren Daten. Informationen über die eingesetzten Techniken der Datenerhebung und Datenverarbeitung müssen situativ angemessen, verständlich und leicht abrufbar sein.“

„Der Online-Partnervermittlungsmarkt gehört mit zu den umsatzstärksten Internetbranchen. Den Nutzern sollte klar sein, dass hier nicht nur mit Geld, sondern auch mit den persönlichen Daten gezahlt wird“, warnt auch die Hessische Verbraucherschutzministerin Lucia Puttrich. Sie unterstütze die Etablierung hoher Datenschutz- und Verbraucherschutzstandards im Internet. „Unser Ziel ist es, Transparenz und Rechtssicherheit bei Geschäften im Internet zu erreichen“, so Puttrich. Der Verbraucherschutz in Hessen werde auch dazu neu aufgestellt. Ein wichtiger Punkt sei der digitale Verbraucherschutz. Auf Initiative Hessens sollen beispielsweise die Vorgaben für Vertragsabschlüsse im Internet verschärft werden. „Wir wollen die Verbraucher deutlicher vor Fallen warnen, damit sie gar nicht erst hineintappen. Und wir setzen uns für schärfere Gesetze ein, wo es nötig ist“, sagte die Ministerin. Eine wichtige Hilfe für die Verbraucher sei die vorliegende umfangreiche Recherche der Verbraucherzentrale bei Single- und Partnervermittlungsbörsen.

Die Zahl der Online-Singlebörsen und Partnervermittlungen boomt. Für Verbraucher wird es immer schwieriger, die zahllosen Angebote zu überblicken. Leider fallen auch beim Online-Dating etliche Kontaktbörsen negativ



auf. Scheinbar kostenlose Testzugänge werden plötzlich zu kostspieligen Abonnements mit mehrmonatiger Laufzeit, so dass die Suche nach der großen Liebe im Internet schnell teuer werden kann. Viele Internetdienste weisen nur unzureichend auf Kosten, Datenschutzbestimmungen, Mindestvertragslaufzeiten, Kündigungsrechte und sonstige Vertragsbedingungen hin. Häufig ist es ohne vorherige Anmeldung gar nicht möglich, sich vorab über diese wichtigen Vertragsinhalte zu informieren.

Auch scheint die Datensammelwut einiger Betreiber keine Grenzen zu kennen. Bei einigen Anbietern bleibt völlig im Dunklen, welche Daten für welche Zwecke gespeichert werden. Verbraucher werden teilweise nicht hinreichend darüber aufgeklärt, dass ihre Daten an andere Unternehmen weiter gegeben und für Zwecke der Werbung verwendet werden. Auch werden die höchstpersönlichen Daten (inklusive der Passwörter) bei fast allen Anbietern unverschlüsselt übertragen. Risiko: ganze Online-Sitzungen können theoretisch von unberechtigten Dritten ausgelesen werden. Weiterhin tauchten bei den von der Verbraucherzentrale Hessen begutachteten Portalen immer wieder unzulässige Klauseln in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf.

Mancher Anbieter sieht sogar horrende Vertragsstrafen von bis zu 5.000 Euro vor, die der Verbraucher zahlen soll, wenn er gegen bestimmte Vertragspflichten verstößt.

Wer seinen Vertrag mit einer Online-Partnerbörse beenden möchte, muss damit rechnen, dass der Anbieter den Widerruf oder die Kündigung nicht akzeptiert.

Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- Persönliche Beratung zu Verbraucherrecht in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen.
- Telefonische Beratung der Verbraucherzentrale Hessen zu Verbraucherrecht, Telekommunikation unter 0900 1 972010. *1,75 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkpreise können abweichen.*
- Weitere Informationen zum digitalen Verbraucherschutz auf www.verbraucher.de, Rubrik "Telekommunikation, Internet" und www.verbraucherfenster.de
- Zusätzliche Informationen hält der Ratgeber „Gesucht: Neue Liebe – Partnervermittlungen auf dem Prüfstand“ bereit. Der Ratgeber kostet 9,90 €. Bestellungen für zusätzlich 2,50 € unter ratgeber@verbraucher.de oder (069) 97 20 10 - 30 (AB).
- **Hessenweites Servicetelefon 0180 5 972010.** *0,14 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz; maximal 0,42 € pro Minute aus dem Mobilfunk.* Infor-



mationen über das Beratungs- und Seminarangebote sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!

Frei zum Nachdruck, Belegexemplar erbeten

Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen: Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Rainer-Dierichs-Platz 1 (Kulturbahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)

presseinfo
presseinfo
presseinfo